



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 24. Juni 1999

Pressemitteilung

Informationen zu den Maßnahmen der EZB zur Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit

Die bilateralen Tests zur Prüfung der Jahr-2000-Fähigkeit der ESZB-weiten Systeme wurden am 19. Juni erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse dieser Tests stellen einen wichtigen Schritt hin zur Gewährleistung der vollständigen Jahr-2000-Fähigkeit des ESZB dar. Am Donnerstag, den 24. Juni 1999, wird der auf der Internetseite der EZB abrufbare Text zum Thema "Maßnahmen zur Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit der IT-Systeme der Europäischen Zentralbank und des Europäischen Systems der Zentralbanken" unter Berücksichtigung der obengenannten Testergebnisse aktualisiert.

Gleichzeitig wird auf der Internetseite der EZB ein Bericht zu den Jahr-2000-Vorbereitungen für das TARGET-System (TARGET Year 2000 preparations) veröffentlicht. Dieser Bericht soll über die internen IT- und Funktionsfähigkeitstests informieren, die von den einzelnen mit TARGET verbundenen Instituten eigenverantwortlich durchgeführt werden. Zudem gibt er Auskunft über die multilateralen Tests zur Prüfung der Funktionsfähigkeit des TARGET-Systems insgesamt.

Europäische Zentralbank

Presseabteilung

Kaiserstrasse 29, D-60311 Frankfurt am Main

Postfach 16 03 19, D-60066 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet:<http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Vorbereitungen zur Jahr-2000-Fähigkeit des TARGET-Systems

Einleitung

Die Vorgehensweise zur Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit des TARGET-Systems setzt sich aus drei Phasen zusammen:

1. Interne IT-Funktionstests
2. Interne Funktionalitätstests
3. Multilaterale Funktionalitätstests

Die ersten beiden Phasen werden von den nationalen Zentralbanken (NZBen) eigenverantwortlich durchgeführt.

Die multilaterale Testphase wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) organisiert und besteht aus fünf identischen Testläufen. An jedem Lauf werden jeweils mehrere NZBen und die EZB teilnehmen. Jede NZB/die EZB muß einen der ersten drei Tests durchlaufen, während die letzten beiden Läufe ausschließlich für Testwiederholungen vorgesehen sind.

Die Zentralbanken werden entweder die Teilnahme von Kreditinstituten simulieren oder Kreditinstitute vor Ort in die Tests mit einbeziehen.

Am 25. September 1999 soll eine TARGET-Demonstration stattfinden, bei der alle nationalen RTGS-Systeme Kreditinstitute mit einbeziehen sollen.

Weitere Informationen über die Jahr-2000-Aktivitäten der nationalen Zentralbanken sind bei den jeweiligen NZBen erhältlich.

Genauere Informationen zu den Jahr-2000-Tests der bei der Europäischen Zentralbank und dem Europäischen System der Zentralbanken (ESZB) eingesetzten ESZB-weiten Systeme finden sich in dem Beitrag "Maßnahmen zur Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit der IT-Systeme der Europäischen Zentralbank und des Europäischen Systems der Zentralbanken".

Testumgebung für RTGS/Interlinking-Tests

Bei der Ausarbeitung der Jahr-2000-Strategie für das TARGET-System wurden mehrere Alternativen in Betracht gezogen. Nach Abwägung der Risiken, die bei Durchführung der Jahr-2000-Tests in der Produktionsumgebung an Wochenenden entstehen würden, wurde beschlossen, die Tests statt dessen in einer speziellen Testumgebung durchzuführen, die der Produktionsumgebung so weit wie möglich entspricht. Hierdurch wird auch die Einbeziehung von Kreditinstituten auf der Auftraggeber- und Empfängerseite in die Tests (end-to-end testing) erleichtert. Zur weiteren Verringerung der Restrisiken werden alle Unterschiede zwischen den Produktionssystemen und den Jahr-2000-Testumgebungen aufgezeigt, ausgewertet (und sofern erforderlich separat getestet) und dokumentiert, und die Restrisiken werden bewertet.

Die Jahr-2000-Umstellung grundlegender Komponenten wie z. B. der Stromversorgung und der externen Telekommunikationsdienstleistungen liegt außerhalb des Einflusses der NZBen und der EZB. Zur schnellstmöglichen Ermittlung verbleibender Schwierigkeiten bei der Jahr-2000-Umstellung im Zusammenhang mit diesen elementaren Dienstleistungen oder mit den Produktionssystemen werden die NZBen/die EZB am 1. und 2. Januar 2000 Konnektivitätstests durchführen.

SWIFT FIN Tests

SWIFT-Kudentestsystem

Das SWIFT-Kudentestsystem (Customer Test System, CTS) wird in der multilateralen Testphase und bei der TARGET-Demonstration verwendet. Alle NZBen sowie die beteiligten Kreditinstitute werden Zahlungsaufträge über das SWIFT-CTS übermitteln. Das SWIFT-Kudentestsystem durchläuft in zweiwöchigen Zyklen die kritischen Jahr-2000-Daten vom 31. Dezember 1999 bis 4. Januar 2000 sowie vom 28. Februar bis 1. März 2000.

Bei den multilateralen Tests werden alle Systeme, einschließlich der CBT und RTGS-Systeme, mit Jahr-2000-Datenangaben arbeiten.

Obligatorische SWIFT-Tests

SWIFT hat ein obligatorisches Jahr-2000-Testprogramm aufgestellt, an dem alle SWIFT-Kunden teilnehmen müssen. Alle Kunden müssen die Tests mit dem SWIFT-Kudentestsystem durchführen.

Die NZBen/EZB sollten ihre obligatorischen SWIFT-Tests bis Ende Mai abgeschlossen haben. Die NZBen/EZB, die die SWIFT-Tests nicht erfolgreich abschließen, dürfen nicht an einem multilateralen Test teilnehmen.

Interne IT-Funktionstests

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist jede NZB für die Durchführung ihrer internen IT-Funktionstests selbst verantwortlich. Diese Tests erfordern die Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit aller im Zusammenhang mit TARGET verwendeten Hardware- und Softwarekomponenten (also auch der Betriebssysteme und Systemsoftware), einschließlich der nationalen RTGS-Systeme und Interlinking-Komponenten. Alle NZBen müssen die EZB über den erfolgreichen Abschluß der Tests informieren.

Die internen IT-Funktionstests dienen der Gewährleistung der Jahr-2000-Fähigkeit der folgenden Komponenten:

1. IT-Infrastruktur
2. Hardware
3. Betriebssysteme
4. Anwendungen (Nachweis der Jahr-2000-Fähigkeit sämtlicher in den Anwendungen verwendeter Software sowie aller datumsabhängigen Funktionen der Anwendungen aus technischer Sicht).

Interne Funktionalitätstests

Die internen Funktionalitätstests erfolgen nach Abschluß der internen IT-Funktionstests, also nachdem die Jahr-2000-Fähigkeit der einzelnen IT-Komponenten gewährleistet wurde. Diese Tests werden von den NZBen eigenverantwortlich nach eigenen Methoden und Richtlinien durchgeführt.

Die Funktionalitätstests werden im Prinzip von den Fachabteilungen der einzelnen NZBen durchgeführt und sollen nachweisen, daß die TARGET-Komponenten und die an TARGET angeschlossenen Anwendungen in einer Jahr-2000-Umgebung voll funktionsfähig sind.

Einige NZBen können auch Kreditinstitute in diese Tests einbeziehen.

Multilaterale Funktionalitätstests

In fünf multilateralen Testläufen sollen die TARGET-Funktionen einschließlich der Tagesabschlußverfahren geprüft werden. Jeweils mehrere NZBen werden an einem oder mehreren Testläufen teilnehmen, um ihre an TARGET angeschlossenen RTGS-Systeme und Interlinking-Komponenten in einer Jahr-2000-Umgebung zu prüfen und deren Jahr-2000-Fähigkeit nachzuweisen. Jede NZB und die EZB werden an mindestens einem der ersten drei Testläufe (1, 1a und 2) teilnehmen. Die Läufe 3 und 4 sind hingegen für Testwiederholungen vorbehalten und entfallen gegebenenfalls.

In den multilateralen Tests sollen die im Hinblick auf das Jahr-2000-Problem für TARGET kritischen Geschäftstage simuliert werden.

Für die fünf Testläufe sind die folgenden Termine vorgesehen (die Tests decken sowohl den Jahrtausendwechsel als auch die Erkennung des Schaltjahrs ab):

1. Testlauf 1: 24. Mai 1999 bis 2. Juni 1999
2. Testlauf 1a: 15. bis 24. Juni 1999
3. Testlauf 2: 9. bis 18. Juli 1999
4. Testlauf 3: 10. bis 14. September 1999 und 28. bis 30. September 1999
5. Testlauf 4: im Oktober 1999; der genaue Termin ist noch zu vereinbaren.

Demonstration der Jahr-2000-Fähigkeit des TARGET-Systems

Die Demonstration der Jahr-2000-Fähigkeit des TARGET-Systems erfolgt am 25. September 1999, wobei im Rahmen des Tests der 3. Januar 2000 als Geschäftstag simuliert wird.

An dieser Demonstration nehmen alle NZBen und die EZB sowie Kreditinstitute aus den jeweiligen Ländern teil.

Notfallmaßnahmen für Jahr-2000-bedingte Störungen des TARGET-Systems

Für den Fall, daß eine oder mehrere NZBen bzw. die EZB ausfallen sollten, werden Verfahrensweisen für den Notfall vorbereitet. Diese beruhen auf den normalerweise in Notfällen anzuwendenden Verfahren, d. h. der Abwicklung grenzüberschreitender Zahlungen über SWIFT FIN und Korrespondenzbankbeziehungen zwischen den NZBen und der EZB.